Wahlspruch

Über uns

Eingetragen von: Lohfink

Geschrieben am: 10.03.2011 22:50:00

Der Wahlspruch der Deutschen Burschenschaft**EHRE - FREIHEIT - VATERLAND**

Ehre*Die Ehre regelt als allgemeine Richtlinie einen wesentlichen Bereich des gesellschaftlichen Verhaltens. Sie enthÃ¤lt die einem Menschen als unverÃ¤uÃŸerliches Recht zustehende Achtung. Die Ehre bestimmt die MÃ¶glichkeit eines Menschen, in der Gesellschaft entsprechend seinen sittlichen Einstellungen und seiner Selbstachtung zu handeln. Diese innere Ehre wird ergÃ¤nzt durch die Ã¤uÃŸere. Sie umfaÃŸt das individuelle Ansehen eines Menschen, das er aufgrund gesellschaftlicher Normen (geistige Leistung, TÃ¼chtigkeit, gesellschaftliche Stellung, Besitz, Herkunft, Lebensalter) erworben hat.*
Â Jeder Burschenschafter soll sein Denken und Handeln an Lauterkeit, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit ausrichten.
Â Die Toleranz verlangt die vorurteilsfreie AnhÃ¶rung und PrÃ¼fung der Auffassung anderer.
Â In einer Entscheidung ist die Ehre der Mitmenschen ebenso zu berÃ¼cksichtigen, wie die eigene.
Â Der Schutz der MenschenwÃ¼rde ist unabdingbare Pflicht des Burschenschafters.
Â Jeder Burschenschafter lehnt Gewalt gegen Menschen und Sachen entschieden ab und verurteilt jeden Angriff auf die Ehre anderer Menschen, VÃ¶lker oder Rassen.**Freiheit***Die Erhaltung und FÃ¶rderung eines freiheitlichen Deutschlands sowie der Grundrechte seiner BÃ¼rger ist das Ziel der Burschenschafter. Freiheit ist kein Zustand, sondern ein ProzeÃŸ, der stÃ¤ndig durch direkte oder indirekte Zugriffe der Machthaber in Politik und Kultur offen oder verdeckt bedroht wird.*
Â Wir fordern persÃ¶nliche, politische und akademische Freiheit.
Â Wir fordern von unseren BundesbrÃ¼dern UnabhÃ¤ngigkeit und SelbstÃ¤ndigkeit im Denken, losgelÃ¶st von Vorurteilen, gebunden in der Achtung des anderen.
Â Wir beanspruchen die persÃ¶nliche Freiheit als das Recht des einzelnen, sich frei zu entwickeln und zu handeln, solange dadurch nicht die Rechte anderer beeintrÃ¤chtigt werden.
Â Wir sehen die politische Freiheit in der Gleichheit aller BÃ¼rger sowie in dem Recht jedes einzelnen auf seine angestammte Heimat und auf die Selbstbestimmung Ã¼ber seine staatliche ZugehÃ¶rigkeit.Wir verstehen die akademische Freiheit als Freiheit der Forschung, der Lehre und des Lernens sowie als Freiheit der Hochschule und der Studentenschaft, ihre inneren Angelegenheiten selbst zu ordnen.
Â Wir setzen uns fÃ¼r die StÃ¤rkung des freiheitlich-demokratischen Rechtstaates gegen jegliche WillkÃ¼r und Unfreiheit ein.
Â Wir treten fÃ¼r den Schutz der SchwÃ¤cheren gegen jede Form von Ãœbergriffen mÃ¤chtiger Gruppen und EinzelkrÃ¤ften in der Gesellschaft ein. Wir verlangen tatkrÃ¤ftigen Einsatz gegen gewalttÃ¤tigen, freiheitsfeindlichen Extremismus jeder Art.**Vaterland***Unser Vaterland ist der Ã¼berwiegend von Deutschen bewohnte Raum in Mitteleuropa, einschlieÃŸlich der Gebiete, aus denen Deutsche entgegen dem VÃ¶lkerrecht vertrieben worden sind. Deutscher ist, wer aufgrund seiner Abstammung, Sprache und Kultur zum deutschen Volk gehÃ¶rt und sich zu ihm bekennt. Das Vaterland ist die geistige und kulturelle Heimat des deutschen Volkes. Ein staatsbezogener Vaterlandsbegriff wird von der Burschenschaft nicht vertreten, weil er wegen der UnbestÃ¤ndigkeit und Kurzlebigkeit der Staaten hÃ¤ufiger Umdeutung ausgesetzt ist.*

Â Wir treten fÃ¼r den Erhalt und die Pflege der deutschen Sprache ein.
Â Wir treten fÃ¼r ein freies, gleichberechtigtes und ungeteiltes deutsches Vaterland ein. Wir unterstÃ¼tzen die legitimen Volksgruppenrechte unserer auÃŸerhalb der Grenzen Deutschlands lebenden Landsleute.
Â Ziel ist die friedliche Verbindung aller Teile des deutschen Volkes im Rahmen eines geeinten Europas der VaterlÃ¤nder ohne trennende Grenzen unter Wahrung ihrer kulturellen Besonderheiten.
NÃ¤heres zum Wahlspruch siehe Burschenschafter Handbuch, 2005